

Lausitz – Life & Technology ist ein Kooperationsvorhaben der Hochschule Zittau/Görlitz, des Landkreis Görlitz, der ULT AG und des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU.



life &
technology



Liebe Netzwerk- und Bündnispartner,

die heißesten Tage des Jahres haben wir wohl schon hinter uns, fünf neue Projekte sind an den Start gegangen, daher möchten wir Sie über den aktuellen Stand im Bündnis Life&Technology informieren.

Ende Juni fand ein digitales Bündnistreffen statt und bot einen guten Einblick in die ersten Projektphasen. Das Bündnis war auch öffentlich sichtbar, indem wir gemeinsam mit unserem Projektpartner AQVA Synergy auf der Insidermesse in Löbau vertreten waren.

Zudem haben wir mit zwei neuen Kolleg*innen frischen Wind ins Team des Bündnismanagements gebracht. Lukas Stöckmann besetzt seit Mai das

Strategiemanagement und Nadja Busch wird in ihrer Elternzeit von Lotte Benesch-Jenkner im Innovationsmanagement vertreten.

Viel Freude mit der vielseitigen Innovationslektüre.

Herzliche Grüße, Ihr L&T Team

Prof. Raj Kollmorgen, Leonie Liemich, Lotte Benesch-Jenkner, Sven Müller, Lukas Stöckmann

L&T Projektgeschehen



Digitales Bündnistreffen 2023

30 Bündnispartner haben Ende Juni an unserem L&T-Bündnistreffen – diesmal im digitalen Format - teilgenommen. Neben der Vorstellung der frisch gestarteten Projekte hat das Treffen Raum zur Vernetzung geboten. In fünf Sessions wurden die Projekte EDWENIA, LowEx, EnerSTRIX, Factory4Future und LausitzWind vorgestellt. Vielen Dank für Ihre rege Teilnahme und die Einblicke zum Projektstart.

EDWENIA

Wird über die Energiewende gesprochen, geht es schwerpunktmäßig um die Bereitstellung elektrischen Stroms. Dass in der Gesamtbetrachtung ein Großteil der Energie als Heiz- und Prozesswärme ihren Einsatz findet, gerät dabei zeitweilig aus dem Fokus. Von der Wäscherei bis zum Stahlwerk werden jährlich große Mengen Prozesswärme bereitgestellt. Häufig wird dabei Wasserdampf als Wärmeträger im Temperaturbereich von 100°C bis ca. 300°C eingesetzt. Die anschließend entstehende Abwärme soll nun durch die „Entwicklung druckloser Wärmespeicher für die effiziente Nutzung industrieller Abwärme“, kurz „EDWENIA“, nachgenutzt werden. Ziel ist es den Prozesswärmeverbrauch durch den Einsatz von Zwei-Stoff-Wärmespeichern zu senken. Dabei wird eine mineralische Schüttung und ein Thermoöl als Wärmeträger zum Einsatz kommen.

[Weitere Informationen](#)

LowEx

Das Projekt LowEx (geringe Verluste) - wird ein Niedrigenergie-Versorgungsnetz demonstrieren, welches deutlich niedrigere Vor- und Rücklauftemperaturen benötigt und dadurch verlustarm betrieben werden kann. Erdwärme, solare Strahlungsenergie, Biogasanlagen-Abwärme oder Abwärme aus zukünftiger Wasserstoff-Elektrolyse sollen dabei in das System eingespeist werden. Die Entnahme erfolgt über Wärmepumpen der Netznutzenden, welche jeweils die benötigte Heiztemperatur bereitstellen. Den Schwankungen auf Wärmebedarfs- und Wärmequellenseite begegnet das Konzept mit mobilen Wärmespeichern.

Ziel ist es, bereits beim Aufbau des Niedrigenergie-Versorgungsnetzes völlig neue Ansätze mitzudenken: So kann der Rücklaufstrang, mit Eiswasser betrieben, eine deutliche höhere Energiedichte erreichen und kommt ohne Dämmung aus. Mitverlegte Gleichspannungsleitungen mindern Umwandlungsverluste und binden elektrische Lade- und Speichersysteme, Solaranlagen und zukünftig Wasserstofftechnologien direkt in das System ein.

[Weitere Informationen](#)

EnerSTRIX

Elektromobilität, elektrische Großspeicher, mobile Endgeräte: Chemie-Nobelpreisträger Michal Stanley Wittingham, dem entscheidende Beiträge zur Erforschung von Lithiumbatterien zuzuschreiben sind, rechnet damit, dass Lithium noch mindestens weitere zehn Jahre unverzichtbar für die Herstellung von wirtschaftlichen, langlebigen Akkus bleibt. Grund genug, die Batteriezellfertigung genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Forschungsverbund EnerSTRIX wird anhand eines Schlüsselbauteils für die Klima-Lüftungstechnik aufgezeigt, wie zukünftig eine Energiereduktion bei der Li-Ion-Batteriefertigung erreicht werden kann. Hinter dem Projekt steht ein starkes Konsortium von sechs Partnern in der Lausitz. Weitere Informationen finden sich hier.

[Weitere Informationen](#)

LausitzWind

„Die Dezentralisierung von Energieversorgung und die effiziente Nutzung lokaler erneuerbarer Energiequellen ist eine wichtige Voraussetzung für die Erfüllung des Ziels, die

Energieabhängigkeiten von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und gleichzeitig Versorgungssicherheit zu garantieren“, stellt der Projektleiter Prof. Karel Frana klar.

Die Kombination von Sonnen- und Windenergie, lässt ganzjährig hohe Deckungsgrade erreichen. Im ländlichen Raum werden Großanlagen bereits nach dem Konzept der Kombikraftwerke geplant, für den urbanen Raum fehlt es bisher noch an geeigneten Technologien. Im Projekt sollen vertikal ausgerichtete Klein-Windkraftanlagen weitergedacht werden: Mit Hilfe verstellbarer Rotorblätter soll der Selbstanlauf ermöglicht werden. Gleichzeitig kann so das stark schwankende Drehmoment an der Rotorachse verringert werden.

[Weitere Informationen](#)

Factory4Future

Je länger die Wertschöpfungskette, desto größer sind die Auswirkungen von Störungen und Nachfrageschwankungen. Das unternehmerische Risiko vergrößert sich dabei, je näher ein Unternehmen dem Endkunden ist, bzw. je weiter hinten es sich in der Wertschöpfungskette befindet. Im Projekt soll dieses unternehmerische Risiko gesenkt werden. Neben organisatorischen und technischen Ansätzen steht zur Erreichung dieser Ziele im Wesentlichen der Mensch im Mittelpunkt. Moderne Werkerassistenzsysteme, wie Augmented-Reality oder Datenbrillen versprechen eine spezifische Bereitstellung von Informationen. Gleichzeitig fehlen derzeit noch gesicherte Erkenntnisse für den Einsatz in der Produktion, sowie ihre konkreten psychischen und physischen Auswirkungen auf die Arbeiter*innen, auf ganze Fertigungssysteme und umgekehrt.

[Weitere Informationen](#)

L&T Intern

Lotte Benesch-Jenkner

Lukas Stöckmann



Seit Mitte Juni ist Lotte Benesch-Jenkner wesentlich für den Aufbau des Innovationsmanagements des Bündnisses und die weitere Entwicklung des Bündnismanagement verantwortlich. Hierzu zählt die Kommunikation mit den Bündnispartner*innen zu den Inhalten des Innovationsmanagements, die Stärkung des Austausches innerhalb des Netzwerkes, die Unterstützung bei der Verzahnung und der Clusterbildung und der Transfer von Projektergebnissen sowie die Entwicklung neuer Projektansätze.

**Mehr interessante Infos zu
Lotte**



Im Mai 2023 durften wir Lukas Stöckmann als neues Teammitglied im Strategiemanagement von Lausitz – Life & Technology begrüßen. Hier übernimmt Herr Stöckmann die Begleitung der Projektpartner im strategischen Sinn. Das Aufgabenportfolio umfasst dabei zum einen die Netzwerkarbeit, mit der Frage nach Synergien und Anknüpfungspunkte zwischen den Projekten mit dem Ziel einer Clusterbildung. Zum anderen gehören alle Prozesse rund um die Verstetigung des Bündnisses dazu. In einem Interview beschreibt er uns seine Perspektive für die Lausitz und welche Rolle die Bündnisarbeit bei L&T dabei einnimmt.

**Mehr interessante Infos zu
Lukas**

L&T Impulse

WIR-Austausch des BMBF in Berlin

Das L&T Strategieentwicklungsteam war vom 30. bis 31. März 2023 beim WIR-Austausch des BMBF in Berlin mit Prof. Raj Kollmorgen und Leonie Liemich vertreten. Beim Netzwerktreffen in Berlin ging es nicht nur um die Vernetzung der über 40 WIR-Bündnisse in ganz Deutschland, sondern auch um den inhaltlichen Austausch. Bei einer gemeinsamen inhaltlichen Session brachte Prof. Kollmorgen einen Input zur Förderung von Sozialen

Innovationen im ländlichen Raum. Leonie Liemich moderierte gemeinsam mit Philipp Büttner vom Bündnis recomine und stellte das erarbeitete Impulspapier zu Sozialen Innovationen vor. In diesem Impulspapier werden Ideen, Meinungen und Denkanstöße verschiedener Innovationsbündnisse aus strukturschwachen Regionen zusammengetragen und systematisiert, mit dem Ziel, für die (politische) Förderung Sozialer Innovationen zu sensibilisieren und auf Chancen wie auch Herausforderungen aufmerksam zu machen. Das Ergebnis des Impulspapiers ist die Identifikation vier thematischer Bereiche, in denen Soziale Innovationen innerhalb von politischer Förderung vor großen Herausforderungen stehen. Zu jedem Fokusbereich werden Hintergrundinformationen, ein konkretes Fallbeispiel und Lösungsansätze dargelegt. Wir hoffen, durch diese Impulse die (politische) Diskussion um Soziale Innovationen weiter zu bereichern und argumentieren für eine bedarfsgerechte Förderung Sozialer Innovationen. Darüber hinaus regen wir besonders dazu an, Soziale Innovationen und deren Herausforderungen in der neu zu entwickelnden DATI fest zu verankern und zu berücksichtigen. Wir möchten hiermit weiterführende Diskussionen über Soziale Innovationen initiieren. Das Impulspapier fasst die wichtigsten Handlungsempfehlungen für die Politik, Wissenschaft und regionale Innovationsökosysteme in den Bereichen: (A) Förderung von Experimentierräumen und Reallaboren, (B) Projekteinbindung innovationsunerfahrener AkteurInnen, (C) Einbindung Sozialer Innovationsexpert*nnen und (D) Indikatorik zusammen.

[Eröffnungsfilm der Veranstaltung ansehen](#)

L&T Beiratssitzung 2023



Der L&T Beirat traf sich am 27.4.2023 in Görlitz. Neben einem Bericht zum aktuellen L&T wurden Zwischenergebnisse der Projekte ANKIP, WIRksam und CO3 vorgestellt. Im zweiten

Teil der Sitzung wurde die Projektskizze Innova.Geist dem Beirat vorgestellt. Die Grundidee ist, soziale Innovationen als wesentlichen Bestandteil der Regionalentwicklung in der Lausitz in enger Verzahnung mit technischen Innovationen zu thematisieren und zu erforschen. Kann es gelingen, eine inklusive regionale Innovationsstrategie zu konstruieren, die technisches und soziales Lösungspotenzial adressiert?

[Artikel auf Website lesen](#)

Regionale Sichtbarkeit: L&T präsentiert sich in Löbau



Gemeinsam mit unserem Projektpartner AQVA Synergy haben wir das L&T-Bündnis auf der Insidermesse in Löbau vertreten. AQVA Synergy beschäftigt sich mit der Nutzung von Oberflächengewässern als Wärmequelle. Das in diesem Prozess entstehende Wasser-Eis-Gemisch haben wir mit einer Slush-Eis-Maschine an unserem Messestand veranschaulicht. Mit über 450 Besuchern allein an unserem Stand, sowie weit über 100 Gesprächen, war unser Auftritt mehr als erfolgreich. Zugegeben: Die hohe Außentemperatur hat unser Konzept maßgeblich mit unterstützt. Einen Rückblick auf das Messengeschehen finden Sie auf der Website der Hochschule Zittau/Görlitz.

[Artikel auf HSZG-Website lesen](#)

Save the Date! 32. Zittauer Energieseminar.

Am **07. und 08.11.23** findet das **32. Zittauer Energieseminar (ZES)** in Verbindung mit dem Oberlausitzer Energiesymposium (OLES) in Zittau statt. Unter dem Leitthema „Wasserstoff“ kommen hier Jährlich 50-100 Vertreter der unterschiedlichsten Marktakteure zusammen, um Fragen und Antworten sowohl aus Anbieter- als auch Nachfragersicht vorzustellen. Wir freuen uns, wenn wir Sie dort als Vortragende oder Zuhörende wiedersehen dürfen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

[Informationen zum 32. ZES](#)

Messebegleitreise zur MSV Brno 2023

Die Messebegleitreise führt interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen vom **10. bis zum 12. Oktober 2023** auf die Maschinenbaumesse MSV nach Brünn in Tschechien. Zusätzlich wird die Teilnahme am parallel stattfindenden Forum "Additive Fertigung" ermöglicht. Der Fokus der Reise liegt darauf, neue Kontakte im Anwendungsbereich der additiven Fertigung zu erschließen und dabei Partner zu akquirieren.

Die Maschinenbaumesse MSV gilt traditionell als die Leitmesse der Branche in Mittel- und Osteuropa.

Mitreisende der IHK Dresden und des Bündnisses Lausitz – Life & Technology erhalten die Möglichkeit im Rahmen der Ausstellungsfläche des Forums "Additive Fertigung" unter dem Motto "IHK Dresden and Friends" auf das eigene Unternehmen und in geeigneter Form auch Kompetenzen und Leistungen im Bereich der additiven Fertigung zu präsentieren. Details hierzu erfolgen in individueller Absprache.

Kosten entstehen nur für die individuelle An- und Abreise sowie für Unterkunft und Verpflegung. Hotel- und Reiseempfehlungen werden Ihnen zeitnah kommuniziert. Eine individuelle Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie über die MSV-Messeseite.

[Alle Informationen zur Messe auf unserer Website](#)

Kontakt

genau diese Plattform zur Verfügung stellen.

Ihre Ansprechpersonen

Prof. Raj Kollmorgen

Konsortialführer des L&T-Bündnisses
Leiter des Strategieentwicklungsprojektes
Prorektor-Forschung@hszg.de

Leonie Liemich

Koordination
Strategieentwicklungsprojekt
Leonie.Liemich@hszg.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

Hochschule Zittau/Görlitz, Strategieentwicklungsprojekt L&T, Zentrum für Innovation und Technologietransfer
Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau

Sie möchten keine weiteren Newsletter von L&T erhalten? [Klicke Sie hier](#) um sich abzumelden.



© 2022 Lausitz - Life & Technology